

## Baudenkmäler

- D-7-75-129-1** **Am Reichshof 2.** Ehem. Schranne, erdgeschossiger Satteldachbau, im Kern 1697, 1847 erneuert unter Verwendung der Zimmermannskonstruktion des Vorgängerbaus, 1993 umgebaut.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-26** **An der Linde.** Bildstock, gemauerter Pfeiler mit Gehäuse unter Zeltdach, wohl 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-2** **Auf der Spöck 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit zweigeschossigem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 17. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-3** **Bahnhofstraße 19.** Ehem. Evang.-Luth. Pfarrkirche, Christuskirche, einschiffig mit Satteldach, Ecklisenen und Dachreiter über dem Westgiebel, 1896 als Betsaal errichtet, 1930 umgebaut und erweitert, Inneres teilweise verändert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-22** **Bayernstraße 11.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 18. Jh., im 19./20. Jh. erweitert  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-4** **Bräuhausstraße 17.** Bräuhaus, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimgliederung, 1781 errichtet.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-27** **Carnac Platz.** Kriegerdenkmal, Obelisk auf einem hohem Sockel, nach 1871.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-19** **Franz-Mang-Straße 26.** Bildstock, gemauerter Pfeiler mit Pyramidendach, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-28** **Friedhofstraße 22.** Aussegnungshalle, symmetrischer Walmdachbau mit vorkragendem, übergiebeltem Zwerchhaus und oktogonalem Dachreiter, 1923 in Formen des Heimatstils errichtet.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-32** **Graf-Kirchberg-Straße 17.** Steinkreuz, spätmittelalterlich.  
**nachqualifiziert**

- D-7-75-129-6**     **Hauptstraße 4.** Rathaus, dreigeschossiger Mansarddachbau in Neurenaissanceformen mit Mittelrisalit, Erdgeschossrustika und reicher Fassadengliederung, von Joseph Rau, 1890/91, jüngerer Anbau im Norden.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-31**   **Hauptstraße 11; Marktplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit polygonalen Eckerkern, Gurtgesims, übergiebeltem Zwerchhaus mit Stuckdekor und Gauben, 1911.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-7**     **Hauptstraße 16.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, die östliche, zweifach vorkragende Giebelseite in unverputztem Fachwerk, 1764 an Stelle eines 1509 gestifteten Vorgängerbaus neu errichtet, stark erneuert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-8**     **Hauptstraße 18.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm im Nordwesten des Langhauses, Turmunterteil wohl spätes 14. Jh., oben frühes 16. Jh., erweiterter Neubau mit Turmoktogonal und Haube 1590, 1731 Vorzeichen, 1788 Sakristei, 1830 Wiederaufbau des eingestürzten Giebels und Niederlegung des Langhauses, 1958 ff. Restaurierung und Anbauten beiderseits des Chors durch Thomas Wechs; mit Ausstattung; südlich der Kirche Teilstück der ehem. Friedhofsmauer mit pilasterbesetzten Torpfeilern, 1736.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-9**     **Hauptstraße 20.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, im Kern 1757, 1964 modernisiert.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-10**   **Hauptstraße 25.** Ehem. Gasthof, jetzt Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel und turmartigem Vorbau, im Kern 2. Viertel 18. Jh., im Ostgiebel Stichbogennische mit Figur des hl. Florian, um 1780.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-23**   **Kirchenstraße 22.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gurt- und Traufgesims, 1787.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-24**   **Kirchenstraße 25.** Kath. Pfarrkirche St. Meinrad, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Westturm, Turmunterteil mittelalterlich, Neubau in neuromanischen Formen nach Plänen von Georg von Stengel, 1855 ff.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**

- D-7-75-129-20** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Satteldachstuhl, Chor und Turm spätes 15. Jh., Langhaus verlängert durch Christian Henneberger, um 1700, Erweiterung nach Westen, 1970/71; mit Ausstattung; Grabmal von Frieda Forster, übergebeltete Kalksteinplatte mit Relief, 1921.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-13** **Marktplatz.** Martinsbrunnen, in halbkugelförmiger Brunnenschale Pfeiler mit Kugelaufsatz, 1913.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-14** **Memminger Straße 14.** Ehem. Posthalterei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gesimgliederung, 1838, rückseitig moderner Anbau.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-5** **Nähe Dietenheimer Straße.** Kath. Kapelle St. Maria, einschiffig mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1884.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-12** **Schloßallee 17.** Ehem. Amtsgerichtsgefängnis, zweigeschossiger, symmetrischer Walmdachbau mit Eckkrisaliten, Eckquaderung und Rustikaeinfassung an den Fenstern, seitlich anschließende Tordurchfahrten, im Stil der Neurenaissance, 1889/90.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-11** **Schloßallee 21; Schloßallee 23 a; Schloßallee 25; Schloßallee 23; Nähe Schloßallee; Schloßallee 12.** Schloss, umfangreiche Anlage des 16. bis 20. Jh. in beherrschender Lage östlich über dem Illertal und der Stadt, unregelmäßiger dreiflügeliger Komplex mit längsrechteckigem Hof, der östliche Teil auf dem Grund einer erstmals 1339 erwähnten ehem. Burg: Zugang im Süden durch eine Brücke über den Schlossgraben, 1705, 1826/27 erneuert; Torturm, Unterbau mit spitzbogiger Durchfahrt, im Kern 15. Jh., Turm oktagon mit Blendbogenfeldern und modern erneuerter Schweifkuppel, (bez.) 1595; Vorderes Schloss, dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppenhaus im Westen und achteckigem Turm im Südwesten, Teile 1596 über älterer Grundlage des 15. Jh. neu erbaut; darin integriert die Schlosskapelle mit dreiseitigem Schluss, im Kern 15. Jh.; im Norden anschließend Ökonomiebauten mit Küchentrakt; im Nordwesten Hinteres Schloss: dreigeschossiger Satteldachbau mit Wellengiebel, zwei polygonalen Erkertürmen und Portalen mit Ädikularrahmung, 1526/29, nach Brand 1549 wiederhergestellt, um 1715/30 barock umgestaltet, im Osten anschließend Französischer Bau, dreigeschossig mit Mansarddach und Achtecktürmen, im Kern 16. Jh., in der 1. Hälfte 18. Jh. umgestaltet; Arkadengalerie an der Ostseite des Hofes, wohl Ende 16. Jh.; ehem. Finanzamt, asymmetrisch gegliederter Bau mit Polygonalerker, Zwerchhäusern und Wellenrand am Ostgiebel, in historisierenden Formen, 1911; Gebäudeteile mit Ausstattung; Schlossgarteneinfriedung und nördliche Begrenzung der Schlossallee, Ziegelmauer, teilweise mit Entlastungsbögen, im Süden Durchlass mit Torpfeilern in der Achse des Gartenparterres, 18. Jh.; südöstlich des Schlosses.  
**nachqualifiziert**

- D-7-75-129-17** **Spitalstraße 2.** Ehem. Goldschmiedehaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus im Süden, Ostgiebel zweifach vorkragend in sichtbarem Fachwerk, bez. 1603.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-21** **St.-Johannes-Straße 2.** Kath. Kuratiekirche St. Johannes Baptista, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und Westturm, Neubau vielleicht nach einem Entwurf von Jakob Jehle, 1774, Erweiterung nach Nordwesten, 1980 ff.; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-25** **St.-Leonhard-Gasse 2.** Kath. Pfarrkirche St. Antonius und St. Leonhard, Saalbau mit wenig eingezogenem Polygonalchor und Satteldachturm im nördlichen Chorwinkel, Turm wohl 13./14. Jh., Kirche spätgotisch, Anfang 15. Jh., um 1850 Langhaus erhöht, moderner Vorbau im Süden; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-39** **Südliche Halde 1.** Villa, eingeschossiges Wohnhaus mit Mansardgiebeldach mit Schopf, vorkragenden Fensterachsen und übergiebelten Gauben, im Süden überdachte Veranda mit Säulenstellungen über einem Unterbau mit expressionistisch-spitzbogiger Arkatur, um 1922.  
**nachqualifiziert**
- D-7-75-129-18** **Ulmer Straße 15.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, 1836 als Wohnhaus errichtet, Umbau zum Pfarrhaus wohl 2. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 29**

## Bodendenkmäler

- D-7-7726-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0039** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche St. Johannes Baptista in Betlinshausen und ihrer Vorgängerbauten, darunter Bestattungen im Kircheninnern.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0052** Brandgräber der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0054** Körpergräber des Frühmittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0055** Reihengräber des Frühmittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0058** Rechteckige Einfriedung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0063** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0066** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Meinrad in Jedesheim, darunter mittelalterliche Vorgängerbauten und Kircheninnenbestattungen.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0078** Freilandstation des Magdalénien, des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0079** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0080** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0081** Freilandstationen des Magdalénien, des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums; Siedlung des Neolithikums; Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**

- D-7-7726-0082** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0083** Eisenverhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0089** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Au, mit Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0091** Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Gräber des frühen Mittelalters sowie weitere mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Illertissen.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0092** Spätmittelalterliche Befestigung des Markortes Illertissen.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0093** Mittelalterliche Burg Tissen und untertägige Bestandteile des heutigen Vöhlinschlusses mit Kapelle und Bestattungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0094** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin in Illertissen und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem Friedhof.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0108** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Antonius Eremita in Tiefenbach.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0109** Ehem. Klause Tannenhärtle und abgegangene "14 Nothelfer-Kapelle".  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0148** Gräber der späten Bronze- und der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0154** Siedlung der Urnenfelderzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0156** Siedlung der Vorgeschichte, Siedlung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0163** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7726-0164** Siedlung der römischen Kaiserzeit.  
**nachqualifiziert**

- D-7-7826-0028** Freilandstation des Mesolithikums, Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7826-0029** Freilandstation des Mesolithikums, Eisenverhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher  
Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-7-7826-0030** Freilandstation des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 29**